Ungleichungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ungleichungen

Eine Frau (genau genommen der Filmstar Elizabeth Taylor), kürzlich zum achtenmal verheiratet, hat festgestellt: «Was kann langweiliger sein, als mit einem Mann verheiratet zu sein, der stets der gleiche ist?»
Da ist allerlei Kurzweil schon ganz was anderes!

Boris

Es sagte ein Nationalrat: «Lieber Zucker im Kaffee als die Schweiz in der Uno!»

So ein Quark ...

Otto Waalkes, der sich in Anlehnung an den Hitler-Übernamen Gröfaz (grösster Feldherr aller Zeiten) als Gröfoaz, nämlich als den grössten Ostfriesen aller Zeiten, bezeichnet, hat ein zweites Buch gebastelt. Kalauervoll wirbt der Verlag mit Volkslied-Kostproben daraus: «Müsli denn, müsli denn zum Städtele hinaus / Der Mund ist aufgegangen / So ein Quark, so wunderschön wie heute / Entchen von Tharau / Und dann geht's Rumpsteak, Rumpsteak, Rumpsteak tätäräää / Es war ein König von Thunfisch / Ein Jägerschnitzel aus Kurpfalz.» Und im «Plattentip der Woche» (schon weggehört?) nimmt Blödel-Otto unterm Titel «Hilfe, die Musi kommt», Avseniks Original-Oberkrainer auf den Arm: «Otto Absahnik und die Original Oberkellner servieren die geschmackvollsten deutschen Volkslieder.» *fhz*

Schützentradition

Bei der Moorhuhnjagd in der Nähe von Lancaster traf eine Ladung Schrot nicht das anvisierte Ziel, sondern die rechte Hand des neunten Grafen von Arran, Verleger von Beruf. Seine Mutter dazu: «So etwas kann immer passieren.» Sie weiss das wohl aus dem eigenen Verwandtenkreis: Kolumnist Lord Arran aus dem Arran-Clan traf ja einst auch so arg daneben, als er in der Presse auf das seifen- und badescheue Volk der Schweizer zielte. *fhz*

FELIX BAUM

WORTWECHSEL

Zitronenfalter: Angestellter in der Verpackerei einer Südfrüchtezentrale

En Appezöller choont eme alewile glege.

Unser Appenzeller ist gut – Schluck für Schluck für Schluck. 42 Kräuter und Gewürze sowie ein guter Schuss Berufsgeheimnis geben ihm sein unvergleichliches Aroma. Appenzeller Alpenbitter wird ohne künstliche Zusätze hergestellt und immer kühl getrunken: Sec in voller Kraft oder gespritzt als Apéritif. Jederzeit und überall – zum Wohl!

EMIL EBNETER & CO. AG APPENZELL

«Trink öppis Natürlichs.»

intas A 384 F/1